

Maori-Text

mit deutscher Uebersetzung und Erklärung.

Rede der beiden im Winter 1859/60 in Wien anwesenden Maori: Wirema
Toetoe und Hemara Nerehau an Se. Maj. den Kaiser von Oesterreich,
Franz Joseph I.

Ich glaube, daß ich Freunden der Volksliteratur einen nicht geringen Dienst erweise, wenn ich die Rede, welche die beiden in Wien über den Winter 1859/60 anwesenden Maori an Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich hielten, als sie ihm und Ihrer Majestät der Kaiserin vorgestellt wurden, im Original mit deutscher Uebersetzung mittheile. Der Sinn letzterer wurde zwar schon in mehreren Zeitungen publicirt, ersterer ist für den Sprachforscher um so mehr werthvoll, als wir überhaupt von Maori-Texten wenig Originelles besitzen und vorliegendes Stück wegen des eigenthümlichen ungezwungenen Ausdruckes ein charakteristisches Licht auf die Denkungsart der Redner und ihres Volkes überhaupt wirft. Daher glaube ich auch, daß die kleine Rede als kein Eindringling in die Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft erscheinen dürfte. Die Mittheilung derselben verdanke ich Herrn Zimmerl, dem Gesellschafter der beiden Maori, während ihres Wiener Aufenthaltes, einem jungen Typographen, der mir eine Copie nach dem von den beiden Neuseeländern ausgearbeiteten Originale zukommen ließ.

I. Uebersetzung.

Wir grüßen dich, wir grüßen dich,
Franz Joseph,
Kaiser von Oesterreich! —

Groß ist unsere Sehnsucht gewesen, Dich zu sehen. Das ist der Grund unserer Reise nach diesem Lande. Wir sehnten uns

Dich zu sehen, Kaiser von Oesterreich, wir sehnten uns auch die Länder der Fremden zu sehen. Der Befehlshaber Deines Kriegsschiffes, der Novara, sagte dem Gouverneur von Neu-Seeland, daß er uns mitreisen ließe, damit Du Neu-Seeland sehest. Der Gouverneur und alle Maori-Häuptlinge stimmten dem Wunsche des Kommodore zu. — Das ist der Grund unserer Reise nach diesem Lande. Alle Maori-Häuptlinge haben zu uns gesagt: „Gehet, damit ihr die fremden Länder sehet und die Könige der Fremden“. — Wir grüßen dich, König der Könige, Herr der Herren, der Du hoch über alle ragest, wir preisen Dich und Deinen Namen immerdar; ein starkes Scepter ist das Scepter Deines Reiches. Wir grüßen Dich, wir grüßen Dich, Franz Joseph, Kaiser von Oesterreich; wir grüßen Dich, Kaiserin von Oesterreich; wir grüßen Euch, Kinder des Kaisers von Oesterreich! — Wir werden allen Leuten von Deinem Glanze erzählen, wenn wir nach Neu-Seeland zurückgekehrt sein werden. Dies sind unsere Worte an Dich! —

Wilhelm Doetoe. Samuel Nerehan.

Wer wird durch die Naivetät dieser Worte nicht unwillkürlich an Stellen in alten Dichtern und auf alten Denkmälern erinnert? —

II. Text mit deutscher Interlinear-Üebersetzung *).

Tena Koe, Tena Koe,
Das (bist) du das (bist) du,

Paraniti Johepa,
Franz Joseph,

te rangatira nui rava o Atiria katoa
der König groß(e) wahrhaft von Oesterreich ganz.

*) Die Interlinear-Üebersetzung ist von der Redaction hinzugefügt zur größeren Bequemlichkeit der Leser. Nach Hüfer's Zeitschrift Bd. I. S. 306

ka nui to maua hiahia kia
 Particul. Perf. (es ist gewesen) groß unser beider Wunsch zu
 kite maua i a koe; tenei te take o to maua haere nga
 sehen wir zwei d i ch; dies (ist) der Grund von unserer Reise

mai ki tenei vhenua. Ka hiahia maua
 hierher nach diesem Lande. Particul. Perf. sich sehnen wir
 kia kite i a koe, e te rangatira nui rava o Atiria
 zu sehen d i ch o! der König große sehr von Dester-

katoa; hiahia maua kia kite i nga vhenua
 reich ganz; sich sehnen wir zwei zu sehen die Länd(er)
 pakeha. Ka korero te rangatira nui o tou
 fremd(en). Es hat gesprochen der Fürst groß(e) von deinem

manua o te Novara ki a te Kavana o Niutireni,
 Kriegsschiff der Novara zu dem Gouverneur von Neu-Seeland,
 kia haere maua, kia kite, koe i nga tangata o
 damit reisen wir beide, damit sah(est), du die Mensch(en) von

Niutireni. Te Kavana me nga rangatira maori
 Neu-Seeland. Der Gouverneur und die Häuptling(e) Maori-

katoa vhakaae ki ke retoro o te Komo-
 ri(i)che) alle übereinstimmen zu dem Worte von dem Commo-
 tore. Tenei te take o to maua haere nga mai ki
 dore. Dies (ist) der Grund von unserer Reise hierher in
 tenei vhenua. Ka korero nga rangatira maori
 dieses Land. Es haben gesagt die Häuptlinge maorische

katoa ki a maua: „Haere kia kite korua i nga vhenua
 alle zu uns beiden: „Reiset damit sehet ihr beide die Länd(er)

ist oe zweifelhig zu sprechen o-e; bei ae dagegen tönt das e nur unbestimmt
 nach, ohne eine Sylbe zu bilden; ai und au werden wie im Deutschen ge-
 sprochen; ou, ei, ao mögen zwar auch als Diphthonge gelten, doch hört man
 die einzelnen Elemente heraus. Auch ua wird als Diphthong anzusehen sein,
 nur daß beide Elemente deutlich gehört und das u länger und betonter ge-
 sprochen wird als das a.

pakeha, kia kite korua i nga rangatira nunui fremden, damit sehet ihr beide die Häuptlinge sehr groß(en) o nga pakeha“. Ka mihi maua ki a koe, te von den Fremden“. Es grüßen wir beide zu dir dem Kingi o nga Kingi, te ariki o nga ariki, oha König von den Königen, dem Herrn von den Herrn edel ana ki runga rava, ka vhakapai atu maua (sei=) end zu darüber wahrhaft, es preisen wir beide ki a koe, ki tou ingoa, ake ake; he hepeta tika te b i ch, deinen Namen, immerfort; ein Scepter stark(es) das hepeta o tou rangatirataंगा. — Tena koe, tena Scepter von deinem Reich. Das (bist) du, das koe, Paraniti Johopa, te rangatira nui rava o (bist) du, Franz Joseph, der König groß sehr von Atiria katoa; tena koe, tena koe, e te vahine Oesterreich ganz; das (bist) du, das (bist) du, o die Frau o te rangatira nui rava; tena korua, e von dem König groß(en) sehr; das (seid) ihr beide, o nga rangatira-tamariki o Atiria. Ka korerotia die Königs- Kinder von Oesterreich. Es (wird) erzählt e maua tou mana ki te ao katoa, ina werden von uns beiden dein Glanz an die Leute alle, wenn hoki maua ki Niutireni. Heoi ano. zurückkehren wir nach Neu-Seeland. Genug in der That.

Wirema Toetoe. Hemara Rerehau.

III. Erklärung.

Tena weist auf einen in gehöriger Entfernung stehenden Gegenstand — koe „du“ = hawaiisch oe. Paraniti Johepa. Da das Maori jede Silbe mit einem Vocal schließt und Con-

sonantengruppen nicht verträgt, so werden bei Schreibung fremder Wörter Vocale zwischen die dort zusammenstoßenden Consonanten eingeschoben und der das Wort schließende Consonant bekommt einen vocalischen Schluß. — Dem Maori fehlen die Aspiraten und Media, sowie jeder Zischlaut, obgleich ein anlautendes h, wenn ihm der unbestimmte Artikel he vorausgeht, wie unser sch gesprochen werden soll. — Was die Aussprache der einzelnen Laute anbelangt, so fiel mir besonders das r auf, das ich den Maori's nicht nachsprechen konnte. Es hält Mitte zwischen l und r, ist aber im Grunde keines von beiden. Die Tenues sind viel weicher als die unjerer (vergl. über die Eigennamen im Maori Höfer's Zeitschrift für Wissenschaft der Sprache I. 206). — Bei fremden Namen scheint man der Sprache ganz fremde Laute anzuwenden. So schrieb Wirema Doetoe, als ich ihn ersuchte, meinen Namen nach seiner Muttersprache niederzuschreiben, Baritarihi Morea (vergl. Chamisso, Ueber die hawaiische Sprache S. 6). — Te bestimmter Artikel. Rava wahrhaft, sehr = hawaiisch loa (Chamisso S. 14) bildet eine Art von Augmentativ. Mit rangatira nui vergleiche man das hawaiische kahuna-nui Oberpriester (eigentlich Groß-Priester), dessen erster Bestandtheil kahuna frappant zu dem hebräischen כֹּהֵן (kohen), dem arabischen كَاهِنٌ (kâhin-un) und dem armenischen qahanâ stimmt, ohne damit, wie die Maori-Form tohunga (von tohu „denken“) beweist, im mindesten verwandt zu sein. — O Possessivpräfix, gewöhnlich wenn die Sache, zu der es gehört, im Plural steht (im Singular dafür to) — hier steht es jedoch im Sinne des Singular. Atiria = Austria. Katoa alles, ganz. --

Ka vor einem Verbum zeigt die vergangene Zeit an; die Copula fehlt hier oder liegt vielmehr in nui. — To Possessivpräfix für den Singular der Sache. Maua „wir beide“ exclusiv = ich und ein anderer, weil der Kaiser als angeredete Person nicht mit inbegriffen ist. — Hiahia „Wunsch“ — auch „wünschen“ (vergl. weiter unten). — Kia „um zu, damit“. Kite sehen, hawaiisch ike. Maua „wir zwei“; kite maua ist eine Sinalform, nicht Infinitiv, obgleich kia denselben meistens regiert.

I Zeichen des Accusativ. A vor Pronominen häufig ohne besondere Bedeutung. Tenei „dieses“. Pronom. demonstr. Take „Wurzel eines Baumes, Grund, Ursache“. O to maua haerenga „unserer Reise“, o gehört zu haerenga, to zu maua. Haerenga von haere „reisen“, hawaiisch haele + nga Suffix. — Vergl. nuinga „Menge“ von nui „groß, viel“ (vergl. Höfer S. 190), mai „hierher“. Ki „zu“ Dativzeichen. Vhenua „Land“. — Ka hiahia maua „wir sehnten uns“. — Ka zeigt an, daß das folgende Wort ein Zeitwort ist, und in der vergangenen Zeit steht. E te rangatira etc., e wird dem Vocativ vorgefetzt, wie im Hawaiischen (vergl. Chamisso S. 15 ff.). I nga vhenua pakeha „die fremden Länder“. Nga Pluralzeichen zum Singular te = hawaiisch na. Ka korero „er hat gesprochen“. Korero = hawaiisch olelo. O tou manua „deines Kriegsschiffs“, tou „dein“ = to-u (Possessivsuffix + Personal-Charakter) manua = hawaiisch manuva „Kriegsschiff“. — Kavana = Gouverneur, Fremdwort (vergl. Höfer S. 209). Niutireni = New Zealand. — Kia haere maua kia kite koe „daß wir reisen, daß du sähest“. Tangata „Mensch“ = hawaiisch kanaka, darin t = k wie in matua tane „Vater“ (parens mas) = hawaiisch makuakane, matua vahine „Mutter“ (parens femina) = makua vahine, te atua „Gott“ = ke akua; undng = n wie in nga = na, ingoa „Name“ = inoa, tohunga = kahuna. — Me „und, mit“ verknüpft nur Wörter, während a Sätze verbindet. Vhakaae „übereinstimmen“; in vhaka liegt ein causales Bildungselement. Ki te korero o te komotore „dem Worte des Commodore“. Korero „sprechen“, te korero „das Sprechen, Wort“. — Korua „ihr beide“ = hawaiisch olua = koe + rua (du + zwei), hawaiisch oe + lua. Rua, lua und dajackisch duä klingen sonderbar genug an dvau, duo etc. an. — Nunui ein mittelst Reduplication gebildeter Augmentativ von nui „groß“ (vergl. Chamisso S. 42), wie denn die Reduplication bei Superlativbildungen eine große Rolle spielt. Ich verweise beiläufig auf Dacóta (Gabeleng S. 17), Hereró (Sahn S. 20). Vergl. auch die syrische Uebersetzung von Epist. ad Thess. II. 3, 6, wo das doppelte bīs

im Sinne eines Superlativs zu fassen ist, wenn ihm auch im Original *ἀτάκτως* entspricht. — Sinnig sind auch die hebräischen Formen *ירקק שפיר* *הלקלק*, die auf demselben Prozesse beruhen. — Ka mihi maua „wir grüßen“, te kingi o nga kingi „König der Könige“. Ueber kingi (Fremdwort) vergl.: I nga ra o Herora te kingi o Huria „In den Tagen Herodes, des Königs von Judäa“. — Arika „Herr“, ein im täglichen Verkehr mit Vornehmen sehr häufig vorkommendes Wort. Oha ana ki runga rava „edel seiend, sehr hoch“, oha ana Particip, das die Dauer bezeichnet von oha „to be generous“ (vergl. im Hawaiischen Chamisso S. 39 und 49), runga „über, darüber“, rava verstärkt das vorhergehende Wort. Ka vhakapai-atu maua ki a koe „Wir preisen dich“. — Vhakapai atu „preisen“. In vhaka steckt ein causales Element, wie oben vhakaae. Atu zeigt an, daß die im Verbum vhakapai liegende Handlung von dem Sprechenden ausgeht und sich von ihm gleichsam löswindet (Höfer S. 199). Der Gegensatz davon ist mai *). Vergl. im Hawaiischen hele (Maori haere) aku „gehen“, hele mai „kommen“ (Chamisso S. 26). Ki tou ingoa „deinen Namen“. Ingoa = hawaiischen inoa. Ake ake immerfort, wird auch in diesem Sinne dreimal gesetzt. He hepeta tika te hepeta o tou rangatirangata, he unbestimmter Artikel, weil hepeta tika Prädicat zu te hepeta o tou rangatirangata, hepeta (Fremdwort) = Scepter. Tika „straight, correct, lawful“. Rangatirangata mittelst tanga = nga von rangatira gebildet (Höfer S. 190). Tena koe, tena koe e te vahine etc. „das bist du, das bist du, Weib des sehr großen Königs“! — Korua „Euch beide“ (den Kronprinzen und die Prinzessin). E nga rangatira tamariki o Atiria „ihr Königsfinder von Oesterreich“! — Tamariki „Kind“ bildet mit dem vorhergehenden rangatira ein Compositum. — Ka korero-tia e maua tou mana ki te ao katoa

*) Wie hier atu und mai, so werden im Chinesischen khyü und läi gebraucht, von denen das erstere weggehen, das andere kommen bedeutet. St.

„es wird erzählt werden von uns dein Glanz allen Leuten“. Korero-tia Passiv von korero (Höfer S. 195 und Williams a dictionary of the New Zealand language 2. ed. London 1852, p. XXIV), e maua „von uns zweien“ (Höfer S. 189 ff.). — Mana „Glanz, Ruhm, Macht“. Ao „Leute, Welt“, auch „Tag, Licht“. Ina hoki maua „wenn wir zurückkehren“; ina „wenn“ (Chamisso S. 37); hoki „zurückkehren“ = hawaiisch hoi oder hiki? Hat auch die Bedeutung von „auch“. — Heoi ano eigentl. „genug in der That“! — Heoi „genug“, ano in der That, auch das englische again, z. B. Korerotia ano kia rongo ai ahau, Let it be spoken again, that I may hear*). —

Fr. Müller, Dr.

*) Die Maori-Sprache gehört zu dem östlichen, ärmeren Zweige der polynesischen Sprachen. Die Charakteristik dieser Sprach-Classen, die ich in meinem soeben erschienenen Buche „Charakteristik der hauptsächlichsten Typen des Sprachbaues“ (S. 156—177), mit besonderer Rücksicht auf das Dajakische, gegeben habe, wird sich leicht auf das Maori übertragen lassen, weswegen diese Verweisung zur Ergänzung der obigen Erklärungen genügen mag.

St.
